

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch • 20 Seiten • 19'000 Exemplare • 89. Jahrgang • Nr. 02 • 12./13. Februar 2020

sanitär
ari

Wir suchen einen Sanitärinstallateur

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

★★★★★★★★★★★★★★
 ★ Restaurant Bundesbahn ★
 ★ ★ ★ ★ ★
 ★  ★
 ★ Hochstrasse 59 ★
 ★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★
 ★ www.bundesbaehni.ch ★
 ★ Ihre Alternative für den Lunch. ★
 ★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★
 ★★★★★★★★★★★★★★★

Cinema Querfeld: «In Bewegung» – und wie!



GZ. Seit 15 Jahren organisiert der Verein «Cinema Querfeld» in unserem Quartier ein interkulturelles Filmfestival auf dem Gundeldinger Feld – das diesjährige stand unter dem Motto «In Bewegung». Das Festival ist längst kein Geheimtipp mehr: Schon am Freitag des letzten Wochenendes war die Querfeldhalle proppenvoll. Es gab wunderbare Filme, kulinarische Köstlichkeiten, Kinder- und Familienprogramme und einen Sonntagsbrunch.
 Mehr dazu auf Seite 12.

Foto: František Matouš

Riehen Transporte

- Räumungen
- Entsorgungen
- Reinigungen • Hauswartungen
- Montagen / Demontagen • Umzüge



info@riehen-transporte.ch
 www.riehen-transporte.ch
 Büro: 061 641 00 03
 Mobil: 079 446 17 18
 Inzlingerstrasse 77, 4125 Riehen

Für Maitli und Buebe
 Damen und Herren

LIGGE Claude Coepfert

Coiffure

Jurastrasse 40
 4053 Basel
 Tel. 061 361 63 65

Altstadt-Papeterie **Jäger**

Güterstrasse 177
 4053 Basel
 061 361 58 18
 aspjaeger@bluewin.ch
 www.papeteriejaeger.ch

Rheinfelden
 Frick

 **Gundeldinger Zeitung** Die Jubiläumsausgabe erscheint am 22. April 2020. Machen Sie mit!

Neuer Renault ZOE
 100% elektrisch



Bis 395 km Reichweite
 Ab Fr. 119.–/Mt. plus Fr. 104.–/Mt. Batteriemiete

Jetzt bei der **GARAGE KEIGEL** an der Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Im Gundeli ...



Güterstrasse 247
 4053 Basel
 061 331 26 86
 aebischoptik.ch

Leicht und edel!

In dieser Ausgabe: • Cinema Querfeld: S. 1+12 • Naentor kommt vor das Parlament: S. 4 • Neuüberbauung Areal Walkweg: S. 5 • Intärns Gundeli-Clique: S. 8+9 • Vorfasnacht: Läggerli, Charivari: S. 8-11 • Agenda/Veranstaltungen: S. 13+14 • Kirchen: S. 14 • Klatsch, vom Offizielle: S. 17+18 • EHC Basel: S. 19 • Coop: S. 20

Das «Nauentor» kommt vors Parlament

Mit dem «Ratschlag Areal Nauentor», den die Regierung Ende Januar dem Grossen Rat vorlegte, tritt eine mögliche Verwirklichung des Um- und Neubaus des Postreitergebäudes, auch «Rostbalken» genannt, in eine nächste, entscheidende Phase. Mit dem Ratschlag beantragt die Regierung eine Zonenänderung, eine Wohnanteileränderung, die Aufhebung zweier bisheriger Bebauungspläne, die Festsetzung eines neuen Bebauungsplans und eine Änderung von Bau- und Strassenlinien rund um den Perimeter des bisherigen Gebäudes zwischen Solothurner- und Nauenstrasse. Zudem wird im Ratschlag auf die 17 Einsprachen und Anregungen eingegangen, die im Nachgang zur Planaufgabe im Juni/ Juli 2018 beim Planungsamt des Bau- und Verkehrsdepartements (BVD) eingegangen sind.

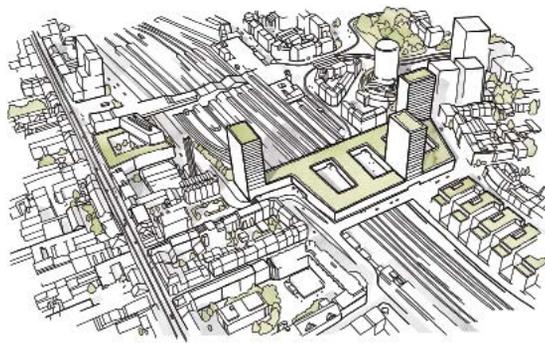
Keine grossen Veränderungen oder Anpassungen

Gegenüber dem Projekt, so wie es bei der Planaufgabe vorgelegt wurde, ist trotz der vielen Einsprachen und Anregungen nicht viel verändert worden. Das heisst, das bestehende Sockelgeschoss mit Autoparking wird mit drei neuen Geschossen erweitert, wobei die jetzige Anzahl Parkplätze von 345 auf 460 erhöht wird. Geblieben sind die drei 87 Meter hohen Hochhäuser, eines aufseiten der Solothurnerstrasse und zwei aufseiten der Nauenstrasse. Die Arbeitsfläche wird mit 50'000 bis 80'000 m² ausgewiesen, wobei Wohnraum im oberen Teil der Hochhäuser für 600 Personen vorgesehen ist. Schliesslich wird die Schaffung von 400 beidseitig – also von Solothurner- und Nauenstrasse her – öffentlich zugänglichen und miteinander verbundene Veloparkplätzen versprochen, mit der Aussparung einer Reservefläche für 400 weitere Plätze, die je nach Notwendigkeit später erstellt werden können.

Fussgänger-«Magistrale» als System aus «Weg und Hof»

Kernstück des Nauentors ist die «Magistrale», eine Fussgängerverbindung von der Solothurnerstrasse zur Nauenstrasse, die durch drei offene Innenhöfe mit kommerzieller Nutzung führen wird, von der aus Zugänge zu fast allen Gleisen verwirklicht werden sollen. Nach wir vor ist keine entsprechende Veloverbindung geplant. Allerdings ist eine Verbreiterung der bestehenden Post-Passage mit publikumsorientierter Nutzung geplant und damit verbunden eine Entflechtung der Veloroute Peter Merian-Weg – Peter Merian-Brücke durch eine ebenerdige Passage

Projekt
Morger Partner
Architekten
(Illustration
Ratschlag).



unter einer neuen Peter Merian-Brücke hindurch.

Keine direkte Veloverbindung

Die Nichtverwirklichung einer direkten Veloverbindung wird im Ratschlag folgendermassen begründet: «Eine direkte und schnelle Veloverbindung durch den Neubau als Alternative zur Peter Merian-Brücke ist durch das zu überwindende Höhenniveau und der daraus resultierenden langen Wege nicht sinnvoll, allerdings ist eine Querung über die miteinander verbundenen Veloabstellplätze möglich. Im Rahmen der weiteren Projektentwicklung wird auch geprüft, ob der bestehende unterirdische Tunnel des Post-Betriebsgebäudes auch als Veloquerung angeschlossen und sinnvoll genutzt werden kann.»

Nur «Prüfung» einer Veloquerung durch bestehende Tunnels

Obwohl im kürzlich veröffentlichten Stadtteilrichtplan Gundeldingen eine zusätzliche Veloquerung zwischen Nauentor und der jetzigen Passerelle explizit vorgesehen ist, wird im Ratschlag nicht verbindlich darauf eingegangen, sondern eine mögliche unterirdische Veloquerung nur «geprüft». Schade, dass man dieses Uranliegen der Gundeldinger Bevölkerung nicht verbindlich im Ratschlag aufgenommen hat.

Peter Merian-Brücke nicht Teil des Ratschlages

Ebenfalls schade ist, dass der seit Langem notwendige Neubau der Peter Merian-Brücke nicht zusammen mit dem Bau des Nauentors

erfolgen soll. Die Peter Merian-Brücke soll 2021 nur bis zum Jahre 2046 ertüchtigt werden, bis sie dann ersetzt werden soll. In anderen Worten: Die oben in Aussicht gestellte Entflechtung des Velokreuzungswirrwarrs auf Strasseniveau der Brücke wird auch nach dem Bau des Nauentors für lange Zeit noch so bleiben. Insbesondere lässt sich mit dem Belassen der alten Peter Merian-Brücke auch nichts an der unmöglichen Linienführung der Meret Oppenheim-Strasse mit ihrer Schikane durch die Solothurnerstrasse auf die Peter Merian-Brücke ändern.

Kein Einbezug des «IWB Platzes»

Im Ratschlag steht zwar, dass «eine attraktive Aussenraumgestaltung der Eingangsbereiche Hochstrasse/ Solothurnerstrasse und Nauenstrasse zu gewährleisten ist.» Sinnvollerweise müsste der sog. «IWB Platz» beim Heizwerk in der Solothurnerstrasse Teil dieser Planung sein, aber die Neugestaltung dieses Platzes ist explizit aus der Nauentor-Planung ausgenommen. Etwas lapidar heisst es dazu: «Die Gestaltung des im Eigentum der IWB befindenden Platzes ist vom Bebauungsplan Nauentor losgelöst und ein separates Projekt.»

Einsprachen zu den Hochhäusern

Mehrere Einsprachen sind bei der Planaufgabe gegen die Hochhäuser eingegangen: Höhe (Sichtbeeinträchtigung, Grenzwert Luftreinhalte-Verordnung bei Heizwerk-Kamin von nur 65 Meter Höhe), Baustatik, mikroklimatische Veränderungen und Personenrisiken. Die Einsprachen werden von der

Regierung abgewiesen, indem auf die eingehaltenen Normwerte und Konzepte (Hochhauskonzept) verwiesen und ein Ausbau des Heizwerk-Kamins auf 95 Meter Höhe in Aussicht gestellt wird.

Einsprachen wegen Personenrisiken bei Gefahrguttransport

Diese Einsprachen ergaben sich aus dem Umstand, dass jährlich 616'000 Tonnen Gefahrgüter unter dem Nauentor hindurchfahren werden. Zu diesen Bedenken schreibt der Ratschlag: «Obwohl die Personenrisiken auch unter Berücksichtigung von Massnahmen als bedingt tragbar eingestuft werden, kommen KCB (Kontrollstelle für Chemie- und Biosicherheit) und RSKO (regierungsrätliche Kommission für Risikobeurteilungen) nach einer Interessenabwägung zum Schluss, dass die Interessen einer verdichteten Bauweise im städtischen Bereich sowie an den Verkehrswegen höher zu gewichten sind als die aus dem Projekt resultierenden, zusätzlich verbleibenden Risiken.» Allerdings werden folgende Massnahmen ergriffen: Ertüchtigung Tragwerk Postreiter, Brandschutzmassnahmen, Verzicht auf sensible Nutzung (Kindergarten, Kita, Altersheim), Verzicht auf personenintensive Aussenraumnutzungen zur Bahnstrecke, Anordnung der Fluchtwege von der Bahnstrecke wegführend, Prüfung Sicherheitsgläser und optimierte Anordnung der Wohnungen.

Fazit

Für mich hat sich bewahrheitet, was ich aufgrund der Planaufgabe befürchtet habe. Es ist dem Kanton nicht gelungen, das ganze Projekt Nauentor **zusammen** mit seinen Schnittstellen (Peter Merian-Brücke, IWB Platz, Veloquerung von Solothurnerstrasse in den Raum Heumattstrasse) in einen Ratschlag zu giessen. Der Ratschlag beschränkt sich exakt auf den Perimeter des Gebäudes, dessen Grundstück zum Teil in den Händen der PostFinance und der SBB befindet. Einmal mehr vermisste ich eine grosszügigere stadtplanerische Herangehensweise bei Bauvorhaben rund um den Bahnhof.

Wie weiter?

Der Ratschlag geht nun in die grossrätliche Bau- und Raumplanungskommission, wo er vorberaten wird und schliesslich dem Grossen Rat mit einer Empfehlung weitergeleitet wird. Stimmt der Grosse Rat dem Ratschlag zu, kann die die Bauherrschaft den Architekturwettbewerb starten, der dann bestimmen wird, wie das Nauentor im Detail gestaltet wird. Nun bin ich gespannt auf die Debatte im Grossen Rat.

Oswald Inglin, Grossrat CVP und Präsident Neue Gruppe Bahnhof



Nauentor-Hochhäuser im Konzert mit ihren «Gschpännli» rund um den Bahnhof
Foto: Stadtmodell, O. Inglin



Lasst Blumen sprechen ...
Am 14. Februar ist Valentinstag!
Durchgehend geöffnet von 8 bis 18.30 Uhr

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Leimgruber
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos



www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:

Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
und 13.30-18.30 Uhr
Sa 8-14 Uhr durchg.



Stadtreinigung testet Bodenaschenbecher

Zigaretten zu Boden werfen erlaubt

GZ. Um die Sauberkeit von Bus- und Tramhaltestellen zu verbessern, testet die Stadtreinigung im Boden integrierte Aschenbecher. Für den Pilotversuch wurden letzte Woche zwei Behälter an der Tramhaltestelle Münchensteinerstrasse im Gundeli installiert, da gemäss Auswertungen der Stadtreinigung des Tiefbauamts Basel-Stadt an Bus- und Tramhaltestellen besonders viele Zigarettenstummel auf dem Boden landen. Zwei Behälter aus robustem und verzinktem Stahl wurden ebenerdig auf der Traminsel in Fahrtrichtung MParc/Münchenstein installiert.



Neue Bodenaschenbecher an der Tramstation Münchensteinerstrasse. Die Bodenaufkleber sind auf die Strasse ausgerichtet und einer wurde hinter dem Pfosten «versteckt».

Fotos: Martin Graf

Auf der Traminsel weisen über-grosse Bodenaufkleber, die bereits nach ein paar Tagen schon recht «dreckig» sind, mit dem Sujet des «inneren Schweinehundes» auf die Bodenaschenbecher hin. Zigarettenstummel und auch Kaugummi fallen in ein Gitter und werden in der darunter liegenden Schale gesammelt. Die Schale verfügt über einen gelöcherten Boden, so dass Regenwasser ablaufen kann.

Rund eintausend Zigarettenstummel finden darin Platz. Während des Pilotversuchs wird die Sauberkeit vor Ort regelmässig gemessen. Wir finden die Idee gut aber die Platzierung etwas ungünstig. Zu nah an der Strasse und auch die Symbol-Ausrichtung ist gegen die Strasse ausgerichtet. Ein Behälter steht «versteckt» hinter einem BVB-Info-Pfosten.



SITZGRUPPE

Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

Dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr



Areal Walkeweg – eine grüne Oase als urbaner Lebensraum

zimmerfrei
wohngenossenschaft basel

GEWONA NORD-WEST
Genossenschaft für Wohnen und Arbeiten

Die Stadt Basel erhält weiteren bezahlbaren Wohnraum. Auf dem Areal Walkeweg in der Nähe der S-Bahnstation Dreispitz und des Wolfsgottesackers werden rund 150 Wohnungen entstehen. Elf Wohngenossenschaften haben sich für dieses Projekt beworben. Zwei von ihnen wurden berücksichtigt. Die GZ hat mit Jörg Vitelli gesprochen.

Auf eine Ausschreibung im Verband der Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz haben



Setzt sich für bezahlbaren Wohnraum und fürs Zusammenleben von mehreren Generationen von Menschen in der Stadt ein: Jörg Vitelli.

Foto: Lukas Müller

sich elf Wohngenossenschaften für das Baufeld B auf dem Areal Walkeweg beworben. Ein Beurteilungsgremium hat die Jurierung vorgenommen. Jetzt sind die Sieger bekannt. Gewonnen haben die Genossenschaften GEWONA Nord-West und Wohngenossenschaft Zimmerfrei. Beide Genossenschaften verfügen bereits über Erfahrung mit früheren Projekten, so zum Beispiel bei der Sanierung Tellplatz und beim Projekt Erlentatt Ost/Neubau StadtErle. Nach den Worten von Jörg Vitelli, dem Präsidenten der GEWONA Nord-West, werden auf dem Baufeld B beim Walkeweg rund 150 Wohnungen geplant. Angestrebt



Areal Walkeweg.

Plan: Immobilien Basel-Stadt

wird ein guter Wohnungsmix von 1-Zimmer- bis 5-Zimmer-Wohnungen sowie Wohnateliers. Ziel der Bestrebungen ist es, an diesem Ort einen «charmanten Lebensraum» zu schaffen, der sich als «grüne Oase» vom heterogenen Umfeld absetzen soll. Beim Bauen wird nach der englischen Devise «Low cost – Low energy» (minimale Kosten, minimaler Energieverbrauch) vorgegangen. Die Häuser werden im Holzbau statt im Betonsystem erbaut. Sämtliche Flachdächer werden mit Photovoltaik besetzt. Für das Areal bestehen neben den Wohnungen auch noch andere Ideen. So wären beispielsweise kleine Werkstätten, eine Kindertagesstätte, eine Spitex-Dienststelle, ein Coiffeursaloon oder auch eine Hausarzt-Praxis wünschenswert.

Wunderbarer Standort

Ein grosser Vorteil ist die gute Verkehrsanbindung im Gundeli. Neben der bereits erwähnten S-Bahn-Station gibt es hier auch Haltestellen für Bus Nr. 36 und Nr. 47 sowie Tram Nr. 10 und Nr. 11, womit die direkte Anbindung Richtung Innerstadt gewährleistet

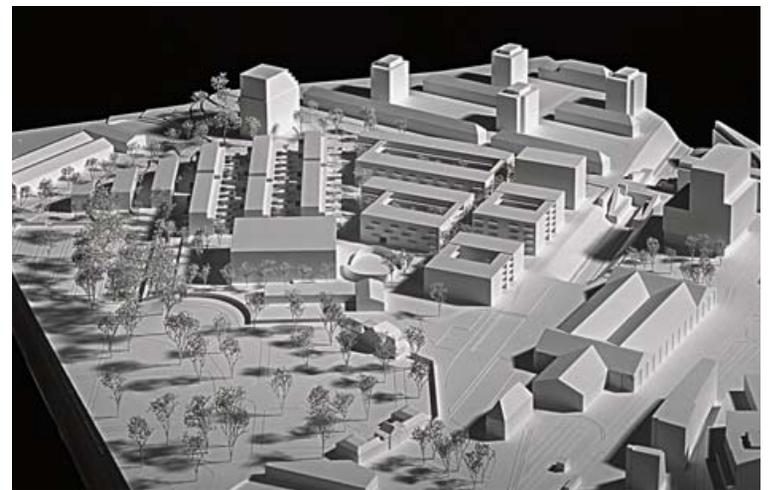
ist. Ein Hauptanliegen von Jörg Vitelli und seinem Team ist die Velo-Anbindung ins Gundeli. Man will laut Vitelli «autoarmes Wohnen fördern» und denjenigen «Leuten, die trotzdem ab und zu auf ein Auto angewiesen sind, ein modernes «Mobility Car-Sharing» anbieten. Das weitere Vorgehen sieht nun wie folgt aus: Ab 2022 wird das eingangs erwähnte Baufeld B für

eine Neubebauung zur Verfügung stehen. Baubeginn ist frühestens ab 2023. Die Wohnungen, die sowohl für Familien als auch für Paare oder Einzelpersonen in Frage kommen, werden zu günstigen, marktgerechten Preisen angeboten.

Ersatz für Familiengärten

Auf dem Areal Walkeweg bestanden bis anhin eine Reihe von Familiengärten. Diese werden jetzt bis Ende Jahr 2020 geräumt, wobei im gleichen Zug wegen früheren Bodenverunreinigungen noch eine Arealanierung vorgenommen werden muss. Erfreulicherweise müssen diejenigen Leute, welche weiterhin gärtnern wollen, nicht auf ihr geliebtes Hobby verzichten. Freie Familiengärten gibt es derzeit beispielsweise auf dem Familiengartenareal Thiersteinerrain, oberhalb vom Zwinglihaus. Wer daran Interesse hat und auch über den berühmten grünen Daumen verfügt, kann sich jederzeit mit dem dortigen Präsidenten Urs Gratwohl in Verbindung setzen.

Lukas Müller



Modell des Areals Walkeweg – lebenswerter Wohnraum für Jung und Alt in urbanem Kontext.

Foto: vgv

Valentine's Dinner for two

Freitag 14. Februar 2020 ab 18.00 Uhr

Apéro (Valentine's Drink)

Vorspeise: Thai Mix-Platte (2 Frühlingsrollen, 2 Thai-Ravioli, 2 Crevetten im Teig), dazu je ein Glas Pinot Grigio

Hauptgang: Pouletgeschmetzeltes mit Cashewnüssen und Rotes Curry mit Schweinefleisch und Reis, dazu je ein Glas La Baume

Dessert: Dessert-Platte Surprise

Fr. **100.-** (bitte reservieren!)



100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte

Öffnungszeiten: Mo–Do 8.30–24 Uhr, Fr 8.30–01 Uhr, Sa ab 16 Uhr
Sonntag geschlossen!

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134

Telefon 061 331 17 86

info@laufeneck.ch

www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr

Sa 17–23 Uhr, So geschlossen



Metzgete

ab 18 Uhr

Do/Fr/Sa, 20./21./22. Februar 2020

Blut und Leberwurst CHF 19.50

Sauerkraut und Salzkartoffeln, Zwiebelsauce

Schweinsbratwurst CHF 20.50

mit Rösti Zwiebelsauce

Kesselfleisch CHF 22.00

Dörrbohnen oder Sauerkraut Kartoffeln

Berner-Teller CHF 25.50

Rippli, Speck, Bratwurst, Dörrbohnen, Kartoffeln

Schlacht-Teller CHF 26.50

Blut und Leberwurst, Rippli, Speck, Sauerkraut, Kartoffeln

Schlacht-Platte (pro Person) CHF 34.50

Rippli, Speck, Blut und Leberwurst, Kesselfleisch, Bratwurst, Bohnen, Sauerkraut, Kartoffeln, Apfelschnitz und Zwiebelsauce

Tischreservierungen empfohlen

www.laufeneck.ch

Tel. 061 331 17 86, info@laufeneck.ch

FORUM der Parteien



Denis Bernhardt,
CVP Basel-Ost,
Vizepräsident.
Foto: zVg



Das Ding mit dem C!

Wir werden oft gefragt, ob wir in der CVP (Christlichdemokratische Volkspartei) vor einer Versammlung eigentlich beten. Da müssen wir echt Schmunzeln und klar, aber deutlich antworten: «Nein!» Wobei man im politischen Alltag natürlich immer wieder in Versuchung gerät, himmlische Verstärkung anzuflehen. Für uns steht das «C» heute ganz klar für die in einer christlichen Kultur gewachsenen Werte wie Zuhören, Zusammenarbeit, Fairness und Anstand. Darin ist vielleicht auch der Grund zu suchen, dass wir in einer immer stärker polarisierenden Gesellschaft, Politik und Medienwelt weniger gehört werden. Die Schlagzeilen, die Wellen schlagen, müssen immer wie extremer werden. Dieser Politik und diesem medialen Weg verweigern wir uns. Unsere Werte sind

der demokratische Ausgleich. Nicht Wischi-Waschi wie uns das immer vorgeworfen wird. Wir folgen unserem eigenen Profil und je nach politischem Sachgeschäft stimmt unsere Meinung mal links oder rechts überein, wie sich das für eine Mitte-Mitte- und Familien-Partei gehört. Wenn uns die beiden politischen Extreme vorwerfen, dass wir hüben und drüben mitpolitisieren, ist das einfach nicht korrekt. Wir gehen durchaus unseren eigenen Weg, der auch ganz klar definiert ist. Er ist schwierig und erfordert viel Kraft, aber dafür dienen wir wirklich der Demokratie. Gerade weil wir den Ausgleich suchen und die Mitte definieren, ist die CVP wahrlich staatstragend! Sozusagen «Vitamin C» für eine gesunde Demokratie.

Denis Bernhardt
CVP Basel-Ost, Vizepräsident

Die Schotte-Clique will wieder eine fasnächtliche Innerstadt

GZ. Was kritische Fasnächtler schon seit einiger Zeit beobachten, beschäftigt die Schotte-Clique und hat dazu geführt, dass sie aktiv wird. Spiritus rector der Aktion ist Guido Buchmüller. Schon längere Zeit hat er sich Gedanken gemacht, wie Basel wieder eine lebendigere Fasnachtsstadt werden könnte.

Es sind nicht nur die Zahlen der aktiven Fasnächtler, die langsam dahinschmelzen, es ist auch das Publikum, welches nicht mehr in Heerscharen unserer Fasnacht beiwohnt. Besonders augenfällig ist es am Abend. Dass der «freie» Zyschtig beinahe überbevölkert ist, hat auch seine Schattenseiten. Spaziert man vor und während der Fasnacht durch unsere Stadt, sind die Schaufenster mehr oder weniger fasnachtslos dekoriert,

denn SALE ist ja unterdessen ganzjährig Trumpf. Zusammen mit dem Fasnachtscomité und der Pro Innerstadt Basel wollen die Initianten mit Guido Buchmüller die Ladengeschäfte überzeugen, etwas mehr Fasnachtskultur in ihre Fenster zu stellen. Sie wollen sogar den Geschäftsführern anbieten, dass irgendeine Clique diese Dekoration übernimmt. Diese Idee ist beim Geschäftsführer Gianni Guida von PKZ an der Freien Strasse auf offene Ohren gestossen. Die Schotte-Clique wird deshalb den Anfang machen und ein PKZ-Schaufenster fasnächtlich dekorieren. Natürlich gibt es eine Schaufenster-Vernissage, und zwar am **Donnerstag, 13. Februar abends um 19 Uhr** vor dem **Fasnachts-PKZ-Schaufenster mit Platzkonzert, Mäilsubbe, Bier und Wysswy**. ■

FORUM-INSERAT: Senden Sie Ihren Artikel (Word, 1'650 Zeichen/Leerzeichen) für das «Forum der Parteien» mit Foto (jpg) und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundeldingen.ch. Normalausgaben: Fr. 350.-, Grossauflagen: Fr. 400.- (exkl. 7,7% MwSt) pro Forum. *Thomas P. Weber*

Im «Forum der Parteien» sowie in anderen Foren (z.B. «Politikbeobachter») können sich die Parteien und politischen Gruppierungen frei äussern, also ihre Anliegen, parteibezogene Aktualitäten und politische Ziele publizieren. Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundeldinger Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei.

Umbau Bahnhof SBB:

Neuer Migros Take-Away und Plan Westflügel

GZ. Während die Bauarbeiten im Westflügel des Bahnhof SBB weiter voranschreiten, eröffnet die Migros Basel bereits am 4. Mai vis-à-vis im Ostflügel, am ehemaligen Sutter Begg-Standort, einen neuen Migros Take-Away. Dieser begehbare Stand bietet der Kundschaft an einer Top-Lage frische Daily-Produkte wie Fruchtsäfte und Salate sowie Convenience-Produkte und frischen Kaffee. Dank zwei

Self-Checkout-Kassen kann die Kundschaft vor Ort schnell und unkompliziert bezahlen – und den Zug rechtzeitig erwischen. Dieses neue kulinarische Angebot ergänzt jenes der provisorischen Migros-Stände in der Haupthalle des Bahnhofs.

Seit 2016 ist der Westflügel des Bahnhof SBB im Umbau. Voraussichtlich im Frühling 2021 werden diese Arbeiten beendet sein.

Dann eröffnet die Migros Basel in den denkmalgeschützten Räumen die «Eatery», eine rund 500m² grosse gastronomische Destination nach ganz neuem Konzept. Die Kundschaft trifft dort auf unterschiedliche kulinarische Welten und kann erleben, wie vor Ort in Handarbeit verschiedenste Spezialitäten frisch hergestellt werden. Eine zusätzliche Verweilzone in Gleisnähe ermöglicht zudem die

Konsumation vor Ort. Zum gleichen Zeitpunkt wird zudem im Untergeschoss auf rund 1'600m² ein Migros Supermarkt eröffnet. Infos: www.migrosbasel.ch. Öffnungszeiten des neuen Migros Take-Away: Mo–Fr von 06–22 Uhr; Sa und So von 7.30–22 Uhr. ■

MIGROS

Fensterreinigung
preiswert und zuverlässig
Tel. 079 665 24 76

**Türen Fenster
Innenausbau**

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

starlimo

www.starlimo.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

Psychisch beeinträchtigt – selbstbestimmt leben

Die Stiftung Rheinleben engagiert sich für die Belange von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und deren Angehörigen. Über 90 Mitarbeitende beraten, begleiten und unterstützen in den Bereichen Beratung, Wohnen, Tagesstruktur und Arbeit rund 1'700 Klientinnen und Klienten.

Im Gundeldinger Quartier vertreten sind folgende Abteilungen:

Die Tagesstruktur Entwicklung widmet sich vor allem Menschen, die Entwicklungsschritte machen möchten. Ein Sonderprogramm geht spezifisch auf die Bedürfnisse junger Erwachsener ein, die weder beruflich integriert sind, noch eine Ausbildung absolvieren. Sie arbeiten an ihren individuellen Themen und ihrer Zukunftsplanung. Diese Abteilung unterstützt die Klienten dabei, allenfalls in den Arbeitsmarkt zurückkehren zu können. Die Tagesstruktur modular bietet ein

breitgefächertes Programm für die Tagesgestaltung mit Gruppen/Treffen an. Im Atelier, kann die Kreativität mit diversen Materialien ausgelebt werden.

Die Wohnbegleitung unterstützt beim selbständigen Wohnen. Die Begleitung richtet sich nach den Bedürfnissen der einzelnen Person. Eine wertvolle Unterstützung im Alltag, oder beim Wunsch nach neuen Wohnformen.

Das Wohnhaus G99 bietet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Gemeinschaft und Privatsphäre an und hilft bei der Alltagsbewältigung. Soziale Kompetenzen werden dadurch gestärkt.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Wohnhaus und Wohnbegleitung kann auch den Übergang zu selbständigem Wohnen bewirken. Alle Angebote mit detaillierten Angaben, Öffnungszeiten, Kontakten sind auf der Homepage im Internet einzusehen unter www.rheinleben.ch.



Der Bereich «Freejob» der Stiftung Rheinleben verfügt über ein kunterbuntes Kursprogramm mit Freizeitaktivitäten und Kursen, die Lerneffekte und Freude vermitteln. Im «Rheinleben-Chor» steht der Klang der Stimme, Rhythmen und gemeinsames Erleben im Vordergrund.»

Informationen aus der Fachstelle Stadtteilentwicklung der Kantons- und Stadtentwicklung

Das Postreitergebäude beim Bahnhof SBB soll zum «Naudentor» werden. Im Rahmen einer Planungsgemeinschaft plant die PostFinance AG zusammen mit der SBB eine Neuüberbauung. Das Projekt schafft 50'000 bis 80'000 m² Arbeitsfläche und Wohnraum für rund 600 Personen. Mehr Informationen im Internet dazu unter www.medien.bs.ch/nm/2020-bebauungsplan-areal-naudentor-rr.html.

Der Ergebnisbericht zum Workshop «Mitwirkung weiterdenken!» vom 23. November 2019 mit rund 100 Personen liegt jetzt vor und ist im Internet einsehbar unter www.entwicklung.bs.ch/mitwirkung. Ein zweiter Workshop findet am Dienstag, 31. März 2020 um 18.30 Uhr statt.

Interessantes ausserhalb vom Gundeli

Leihlager Eröffnung am 15. Februar

Ein kleiner Verein verwirklicht sein Ziel, einen unkommerziell Ort zum Leihen von Alltagsgegenständen nach Basel, in die Feldbergstrasse 76 zu bringen.

Mehr im Internet unter www.leihlager.ch

Café Med im Restaurant Aeschenplatz

Ein gratis Angebot für Patientinnen und Patienten. Ärzte, Ärztinnen, Psychologen, Psychologinnen und Sozialarbeitende stehen einmal im Monat für Gespräche und Beratungen zur Verfügung.

Mehr im Internet unter www.menschenmedizin.com

Letzte-Hilfe-Kurs (Sterbebegleitung für Angehörige)

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos und dabei würden wir doch gerne etwas tun können. Die Pfarrei Heiliggeist bieten Ihnen einen kompakten Kurs zur Letzten Hilfe an. Sie lernen dabei, was sie für Ihnen nahestehende Menschen am Ende des Lebens tun können. Wir möchten Grundwissen und einfache Handgriffe vermitteln, aber vor al-

lem Mut machen, sich Sterbenden zuzuwenden.

Kurs am Samstag, 22. Februar, 10:00 bis 15:30 Uhr im LESPRIT Saal, Kursleitung: Frau Valeria Hengartner (Spezialseelsorgerin) und Frau Erika Büttler (Pflegefachfrau Palliative Care), Kosten: 20 Franken pro Person. Anmeldung bitte bis zum 14.2.2020 bei Frau Hella Grunwald, Tel. 061 204 40 06.

NetzBon PROZENTBUCH 2020 ist erschienen!

Tolle Gutscheine der NetzBon Betriebe für Bücher und Konzerte, Sprach- und Kochkurse, Brot und Glacé, Rikscharfarten oder Stadtführungen, Reparaturen, Lebensmittel, Bio-Setzlinge, Feldenkrais und vieles mehr. Für Sie, Ihre Freunde, Familie, für Ihre Kundenschaft und für viele mehr. Ein tolles, lokales Geschenk erhältlich bei der Quartierkoordination Gundeli!

Verkauf bei der Quartierkoordination Gundeldingen und verschiedenen NetzBon-Betrieben, u.a. bei Basel unverpackt, Buchhandlung Pep+NoName, Eiscafé Acero, Backwaren Outlet, Barakuba, BioBistro zum Preis von 20 Franken. Mehr zu den NetzBon-Betrieben im Internet unter www.netzbon.ch/wo.

Termine zum Vormerken

Weitere Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.gundeli-koordination.ch oder in unserem monatlich erscheinenden Newsletter (Anmeldeformular unter www.gundeli-koordination.ch -> Newsletter).

02. März 2020 **Erzählcafé auf Albanisch mit dem Thema «Der erste Brief»**

Ort: Quartierkoordination Gundeli

Kontakt:
Tel. 061-331 08 83



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Hobi, Gartenstr. 87, 4052 Basel, manuela.caroline.hobi@gmail.com, Telefon 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Mo bis Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Momo. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiligeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079 331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, www.gundeldingen.ch

Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Telefon 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch, www.nqv-gundeldingen.ch

Plattner AG Garage

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler
Verkauf und Unterhalt

Ihr Spezialist für



Vertretung seit 1955
von Personenwagen
und Nutzfahrzeugen
Erdgasfahrzeuge

**Restauration und Unterhalt
von Oldtimern, Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen
aller Marken und Jahrgänge**

Service- und Reparaturen aller Marken

**Wirklich umweltfreundlich
fahren mit**



Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident:

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise: Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10,
4053 Basel
Tel. 061 271 99 66,
Fax 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination
Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch



Unser Bier

Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei im Gundeldinger Feld
Jeden Mittwochabend
ab 17.30 Uhr geöffnet.

www.unser-bier.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Franz Zoller, Telefon 076 391 31 30, sf.zoller@bluewin.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammut.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 26. Februar 2020 ist am Do, 20. Februar 2020

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG,
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel,
Tel. 061 271 99 66,
gz@gundeldingen.ch,
Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Verleger, Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin:
Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Prof. Dr. Werner Gallusser, Lukas Müller und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'000 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2020 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Ost (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: ca. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen

(48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: CH Media Print AG, 5001 Aarau, www.chmediaprint.ch

Abonnementspreis: Fr. 49.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).



Unser Gundel Ding

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundel.ch

Alle Ausgaben auch unter
www.gundeldingen.ch

Mit fasnächtlichem Herzblut am Intärne der Gundeli

Am 18. Januar kam es wieder in der Titus-Kirche auf dem Bruderholz zum internen Prysdrumme und -pffyfe der Gundeli-Clique oder **Fasnachtsgesellschaft Gundeli** 1949. Die Aktiven der **Junge Garde** und **Binggis** stellen dabei vor einer fachkundigen Jury, bei den Tambouren **Moritz Frei** (Olympia) und **Brian Kirmess** (Basler Rolli) und bei den Pfeifern **Peter Thommen** (Gundeli), **Mirjam Businger** (Rätz), ihr Können auf Piccolos und auf Trommeln respektive auf Drummelbeggli unter Beweis. Auch wenn bei den Startenden da und dort aufgrund des Lampenfiebers noch das eine



oder andere «drnäbe Gryffe» oder nicht ganz «rund Helzle» zu hören war, so merkt man doch, dass da zahlreiche junge Leute mit Talent und fasnächtlichem Herzblut am Werk sind. Umrahmt war dieses Intärne von einigen musikalischen Darbietungen. Vor dem Nachtessen durften wir noch ein kleines, feines **Gundeli-Drumme**l geniessen. So kamen wir in den Genuss von Vorträgen aus den eigenen Reihen der Jungen (siehe Fotos), der **Stamm** brachte zusammen mit den **Gundeli Gniesser** (das ist die ältere Abteilung der Gundeli) mit den Märschen Ros-



Die Gewinner der Kategorie Junge Tambouren mit Trommelkönig Lucas Hettlinger (rechts).
Foto: zVg



OK-Chefin Evelyne Brauchle (ganz rechts) präsentiert die Sieger der Jungen Pfeifer mit Pfeiferkönigin Frédérique Saltzmann (4. v. links).
Foto: zVg



Die Junge Garde Gundeli.

Foto: GZ



Das Podium der Kleinsten in der Kategorie «Böggli».

Foto: zVg



Die erfolgreichen Binggis Tambouren und ...

Fotos: zVg



Ein Genuss: die konzertanten Vorträge des Zyschtigs-Ziigli mit Klavier-Begleitung von «Kurtli» Barbara Kleiner.

Foto: GZ



... Binggis PfeiferInnen.



Ständeli der Gundeli-Clique Stamm und Gniesser zusammen.

Foto: GZ



Die Trommelgruppe Junge Gundeli, die eine Woche später ans Offizielle ging, dort aber leider nicht in den Final vorstossen konnten. Foto: GZ

Thommen auf Piccolo arrangierte Stück «Martinsglöggli».

Den Organisatoren gehört



Setzt sich unermüdlich für die Junge Garde Gundeli ein: Obfrau Celina Burckhardt. Foto: GZ

noch ein besonderes Kränzchen gewunden: Junge Garde Obfrau **Celina Burckhardt** und ihr OK mit **Evelyne Brauchle Elina Siegfried, Vanessa Schmutz** und **Pius Geisinger**. Im Rechnungsbüro amtierten **Simon Schmutz** und **Andi Egli**. Auch

Rangliste Gundeli-Clique Intärns vom 18. Januar 2020

Böggli

1. Anakin Richin
2. Joana Grütter
3. Ann-Zoe Müller
4. Valentin Jermann
5. Milan Stojakovic
6. Shawn Krumm

Pfeifer Binggis

1. Livia Geisinger
2. Yara Francisco
3. Saskia Richin
4. Julien Nobile
5. Jonathan Stumpf

Pfeifer Junge

1. Frédérique Saltzmann
2. Celina Pina
3. Fama Sall
4. Sergio Messina

Tambouren Binggis

1. Nikola Stojaković
2. Meret Geisinger
3. Valérie Saltzmann
4. João Cabral
5. Nicola Nobile
6. Jan Moyses

Tambouren Junge

1. Lucas Hettinger
2. Milena Pina
3. Rebecca Kuhn
4. Nico Stein



dieses Jahr kochte ein internes Küchenteam mit **Pius**, seine Frau **Regula** und ihre Freundin **Barbara**. Am Buffett waren fünf Gniesser mit **Gaby, Renata, Peter, Angela** und **Margrit** fleissig am Ausschneiden.

Es war für die Teilnehmer und deren Angehörigen ein aufregender Anlass in gelungener familiärer Atmosphäre. Gratulation!

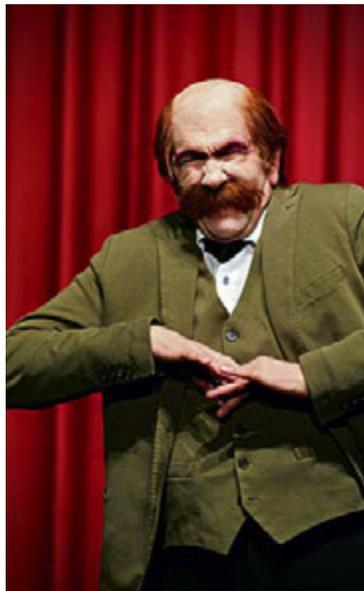
www.gundeli.ch

Thomas P. Weber

Viel fasnächtlicher Klamauk am Lägerli

Seit einiger Zeit ist der Basler Hansdampf-auf-allen-Gassen Almi auch im Vorfasnachtsfach engagiert. Jetzt stellte er wieder ein Lägerli auf die Beine. Geboten wird ein Mix aus lockerer Unterhaltung und witzig instrumentierter Fasnachtsmusik.

Am Lägerli schliessen wir Bekanntschaft mit Familie Keller. Diese Familie verbringt ihre freien Tage im schönen Bündnerland – in einem Kaff namens Chabruns. Kellers sind etwas glungeni Gselle. Ein bisschen Skifahren wollen sie noch, ehe sie dann nahtlos zum Morgestraich ystoh wollen. Doch nach der schönen Ouvertüre von der Piccologruppe Lägerli kommt für die Familie Keller der grosse Hammer. Unsere Hobby-Skifahr-Fasnächtler schauen nach der ersten Nacht im Hotel aus dem Hotelfenster heraus. Und stellen fest: Schnee, Schnee, Schnee – sie sind komplett zugeschnit. Alle Verbindungen ins Unterland sind gekappt. Rückkehr nach Basel: Un-



Eins der Highlights am diesjährigen Lägerli: Dr Lämppli.

möglich. Abgeschnitten von der Aussenwelt überlegt sich das Trio, was man denn jetzt unternehmen will. Guter Tat ist teuer. Doch Not

macht erfinderisch. So entschliesst sich die Basler Gruppe, den Morgestraich nach dem Motto «Fasnacht jezz erscht rächt» halt im Bündnerland zu zelebrieren. Ausgehend von diesem roten Faden legen die Lägerli-Leute unter der Regie von Sabina Rasser eine Vorfasnachtsveranstaltung der leichten Muse auf die Bretter. Da wird viel Klamauk geboten. Es gibt einiges zu grinsen, wenn das Lägerli-Völkchen aus dem Hotelmobilier und herumliegender Wäsche seinen Zug zurechtzimmert. Almi bietet einige originelle Einlagen, zum Beispiel als Wintertourist mit den Skischuhen oder als fechtender Top-Secret-Akteur. Berühmte Nummern aus früheren Zeiten – etwa von Megge Buser und von Arth Paul – sorgen für gute Unterhaltung. Auch feinere Töne finden Platz – für selbige sind wiederum die Piccologruppe Lägerli, die Musiker Reto Schäublin und Wolfgang von Dechend, die grandiose Schääse, der nachdenkliche Laternenmaler sowie eine Treichlerformation besorgt. Ganz flott kommt dann der Lämppli daher – diese Darbietung wird mit spontanem Applaus quittiert. Politisch allerdings gibt das Lägerli 2020 nicht gerade extrem viel her. Die zentralen Themen, die Basel und die Welt im vergangenen Jahr im Bann gehalten haben, bleiben völlig ausgeklammert. Da teilt man lieber hemdsärmelig-burschikos gegen abtretende linke Regierungsratsmitglieder aus. Diese Spitzen wirken pauschal und zu wenig durchdacht. Gewisse Scherze gehen deutlich unter die Gürtellinie der Political Correctness (Beispiel: YB – gelbe Zähne, schwarzer Kopf). Auffallend zudem: Bürgerliche Politiker werden im Lägerli gar nie hochgenommen. Das Ganze

kommt dann in der Summe doch sehr einseitig daher. Irgendwie fehlt da der letzte Pfiff im Gefüge. Politische Geschäfte, Personen und Abläufe muss man von Grund auf studieren, wenn man sie in geeigneter Form hochnehmen möchte. Eins ist klar: Wer gemütliche Unterhaltung und amüsante Gags sucht, kommt am Lägerli sicher auf seine Rechnung. Wer hingegen auf pfiffige Polit-Sketches und auf ausgefeilte Raamestiggli mit hammerhaften Pointen steht, wird andernorts fündig werden.

Lukas Müller

www.laeggerli.ch



Die Alti Dante auf ihre Schääse berichtet aus ihrem fasnächtlichen Erfahrungshorizont. Fotos: zVg/Marc Gilgen



Familie Keller ist im Bündnerland eingeschneit und von der Aussenwelt abgeschnitten.

Und? – s isch guet gsi!

Das bunte Charivari 2020, mit dem neuen Regisseur **Lucien Stöcklin**, debütiert mit einem sehr guten Vorfasnachtsprogramm. Ausgezeichnete Neuzugänge mit **Adelheid (Strouppi) Dörflinger**, **Tim Köchlin** und **Olivia Zimmerli** ergänzen das exzellent spielende Ensemble mit den «alten Hasen» **Stephanie Schluchter**, **Peter Richner**, **Tatjana Pietropaolo**, **Martin Stich** und **Beatrice (Strouppi) Waldis**. Textlich sind die Raamestiggli meist witzig, die Schnitzelbänke gut und die Fasnachtsmusik unter Programmchef **Erik Julliard** einmal mehr qualitativ hochstehend. Eine umwerfende Schlussnummer mit der Soulsängerin **Nicole Bernegger** vollendet das Ganze.



Die Charivari-Schlussnummer: Ein baslerisches Feuerwerk.

Foto: zVg



VKB-Tambouren mit einem eindrücklich, dynamischen Drummelsolo «dr Ueli», das ist (Vor-)Fasnacht!

Foto: zVg

Raame: ohni mi bis sau guet!

Unter den neuen stach Olivia Zimmerli heraus, die zum Programmbeginn zusammen mit den **Schäärede** einlaufend das Charivari-Märschli pfeift, dann ausschart und am Klavier das Charivari-Lied singt und dann gleich lückenlos weitergleitet zum Prolog. Hier sticht dann die zu spät eintreffende Adelheid (Strouppi) Dörflinger heraus, die das Charivari zuerst noch mit ihrer alten Wirkungsstätte Drummeli verwechselt «mir freye is uffs Drummeli – äh Charivari». Später überzeugt Olivia Zimmerli als die von den männlichen Verantwortlichen degradierte lückenfüllende Charivarifrau (bzw.

Charivarimännli, noch im alten Charivari-Kostüm?) und am Ende des 1. Teils als Sprachwissenschaftlerin Frau Dr. Dr. Katherina Kesselring-Laube von der Uni Kleinbasel, die zusammen mit «Megge» und «Leo» (Tim Köchlin und Martin Stich), auf lustige Weise die typisch fasnächtlichen Floskeln oder die Umgangssprache unter Fasnächtler vor-, während und nach der Fasnacht (Bummel) präsentierte. «Ab Oktober gibt es kein anderes Wort mehr als – Und?» Die Antworten kennen Sie ja: «super», «s isch gail», «s Wätter kunnt», «e scheene Räschte» ... «zämme!», hier hält sie uns Fasnächtlern den Spiegel vor das Gesicht. – «Ich fand es sauguet!».

Im Raamestiggli «s Basler Drummle», bei welchem die

strammen traditionsbewussten Trommelinstruktoren Grossvater (Peter Richner) und Vater (Tim Köchlin) sich gegenseitig mit Trommelcharaktermusterli (vorgeführt von je zwei Jungtambouren) ausstechen wollen, und versuchen, damit die Enkelin und Tochter mit ihrer Ansicht vom Trommeln seit der Steinzeit zu überzeugen, damit sie die Familientradition als Trommelinstrukturin in ihrer Clique weiterführt. Sie

no Schnee gäh» und «do het mr no kenne im Summer z Basel bliibe?», bevor sie mit Flipflops, Shorts und Hawaiihemden im Februar am Morgestraich yggsthande sind.

Weniger textlich überzeugend waren die Raame «Das muesch gseh ha» (oder ebbe nyt!) und «Im Atelier», wo e Fasnachtsgrippli Latärnenvärsä zur Frauenbewegung sucht zu dem ironischen Sujet «Ohni mi» – «jo gärn – ohni mi».

Die diesjährigen Schnitzelbängere kamen sehr gut daher. **Brunzguttere** mit ihrem einstimmenden «hmmmmmmmm...» kamen sanglich mehrstimmig und pointiert gut an und der Hausbangg d **Gwäägi**, wie immer mit präzisen Vorträgen, hatte nebst dem obligaten FCB Vårs (... Hauptsach GC steigt nicht mehr auf), u.a. auch «Miami Banane», «BVB», «Wessels» auf ihrer Liste, und überzeugte mit ihrem gelungenen Langvers über die Neubesetzung des HD-Soldat Läppli samt einer frechen Ackermann-Pointe. Der Saal tobte.

Musikalisch: top

Die Fasnachtsmusik lässt wiederum nicht zu wünschen übrig: **d Pfyffergrubbe Schäärede** (alles Frauen) glänzt am Anfang mit dem Chari-



Raame «2079» – so macht man Fasnacht nach dem Klimawandel.

Foto: zVg

aber, nichts begreifend, als Pointe pfeifend davonläuft.

Auch «Blätzli gsuecht», wo auf die Vermittlung von Plätzen der «Vierbeiner» aus dem Rathaus angespielt wird: «Joël und Sebastian sind reinrassige SVP-Hunde, Vorsicht, sie beissen», «Nadine Gautschi charakterlich zu freisinnig», «René Häfliger ist läufig, aber du findest ihn dann immer wieder im Schoofegg», «Sibylle hört am besten auf den Namen Baschta» und «Baschi der kleine Dürre mit Kurzhaar eignet sich für Allergiker», honorierte das Publikum mit frenetischem Applaus. Im zweiten Teil stach dann noch «2079», dass dem Klimawandel gewidmete Stück heraus, wo Grossvater (Peter Richner) mit Grosskind (Tatjana Pietropaolo) sechzig Jahre zurückblickte. «Was? – Do hets

vari-Märschli im Einmarsch, später zusammen mit Olivia Zimmerli am Piano, und im zweiten Teil zeigten sie eine lustige Darbietung zu den Melodien aus «Ungarische Tänze». Durch diese Nummer führte ein dem Alkohol verfallener Dirigent. Hier wäre weniger Komik zu Gunsten der hervorragenden Musikalität wünschenswert. **D Pfyffergrubbe Spitzbuebe** (alles Männer) brachte mit der neuen Komposition «Viva!» eine Hommage an ihren im letzten Jahr verstorbenen Pfyfferfrind Kurt (Guuge) Stalder. Als Wanderer verkleidet bringen sie den in zwei Teilen geschriebenen Marsch «Viva mit !», wie der Komponist Maigl Robertson betonte: «es good immer witer! Dr erschi melancholische Tail vom Marsch isch unseri Botschaft an Guuge und dr zwaiti irrischi, lüpfigi



Und? – «e Bombe isch dä Raame – d Fasnachtsprooch».

Foto: zVg

Tail, isch dr Guuge sälber. An der Premiere spürte man die traurigen Gefühle der Spitzbuebe bis in den Saal hinaus. Hervorragend gepfiffen mit einem Sound, den nur eine Männerpfeifergruppe zelebrieren kann.

Die **Vereinigte Glaibasler VKB** glänzen mit einem «Glopfgaischt», da bewundere ich jedoch, wie 19 Pfeiferinnen und Pfeifer sich gegenüber zwölf starken Tambouren behaupten können. Im zweiten Teil trugen sie noch einen satten «Yankee» mit Donald Trump als Tambourmajor zusammen vor. Für mich einer der Höhepunkte waren auch die 16 Tambouren der VKB, die den Trommelmasch «dr Ueli» dynamisch vortrugen, das ist (Vor-)Fasnacht! Bravo!

Die jungen Tambouren der **Basler Trommelakademie** bieten in passenden rot-schwarz-weissen Narren-Kostümen trommlerischen Hochgenuss mit absoluter Präzision in der Ausführung ihrer Schlegeltricks-, Trommelakrobatik- und Bewegungs-Show, einfach grosses «Kino»!

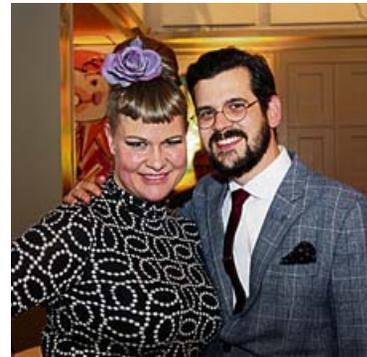
D Guggemusig Rüpplischpalter



Ehrenmitglied **Thomas Stauffer** und Charivari Obmann **Walter F. Studer**. Foto: GZ



Charivari Produzent **Erik Julliard** mit Frau **Stephanie**. Foto: GZ



Soulsängerin **Nicole Bernegger** und Regisseur **Lucien Stöcklin**. Foto: GZ

heizt dem Publikum mit drei Stücken ein. Ein Mittelding zwischen Guggemusig und Brassband sind die **Bieranjas** mit Stücken der Kultband Queen und Robbie Williams, 14 Musiker, die das Volkshaus so richtig in Stimmung versetzten, dass keiner mehr ruhig sitzen konnte.

Ein Feuerwerk ist dann die Schlussnummer. Textlich und musikalisch arrangiert von **Roman Huber** (Pfeiferpart von Maigl Robertson) und hervorragend vorgetragen von Sängerin **Nicole Bernegger**, der Baselbieter Soul-Queen

als Frau Fasnacht. Zusammen mit dem Charivari-Ensemble, Schlagzeug, Keyboard, E-Gitarre und Bass sowie einigen der Bieranjas und PfeiferInnen zündeten sie das diesjährige Feuerwerk. Das Stück «Bohemian Rhapsody» von Queen mit baseldeutschem Text (e bohemisch Vokaalwärgg),

*«... Cortège – bisch gärr derby,
Au em Comité gfallts guet,
Dääne Lupft s vo Fraid dr Huet,
Cortège – au im Räge –
s könnt schlimmer syy,
Uf dr Route isch e Stau und*

s Schneyt die aa ...»

«Cortège – uuuuuuuuuuu ...»

sorgt für ein einmaliges Erlebnis und einer verdienten «Standing Ovation». Ich gratuliere den Machern zu diesem gelungenen Charivari.

Es sind noch wenige Tickets übrig: **Charivari 2020** im Volkshaus Basel, nur noch bis zum Samstag, 15. Februar, jeweils um 20 Uhr, Tickets: www.charivari.ch, Basel Tattoo Shop, Glockengasse 4, Ticketcorner.

Thomas P. Weber



Christian Vultier (Vorstand Charivari) mit **Sarah Signer** und Komponist **Maigl Robertson**. Foto: GZ



Vom Ensemble: **Peter Richner** und **Adelheid (Strouppi) Dörflinger** mit Gast und BMG-Starpfeifer **Fredi Stocker**. Foto: GZ



Vom Ensemble: **Tatjana Pietropaolo** und **Stephanie Schluchter**. Foto: GZ

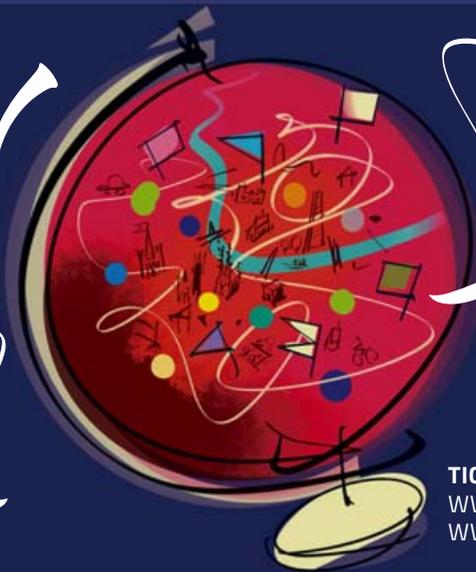
Tour de Bâle

Drummeli

2020

15. BIS 21. FEBRUAR
MUSICAL THEATER BASEL

TICKETS: BIDER&TANNER, IHR KULTURHAUS IN BASEL
WWW.BIDERUNDTANNER.CH / FASNACHTS-COMITE
WWW.DRUMMELI.CH – UND ALLE ÜBLICHEN VORVERKAUFSTELLEN





Cinema Querfeld: Grosses Kino im Gundeli



An der Kasse: Daniel Aeby und Arzu Aliyeva Bodmer.

GZ. Zehn Filme aus verschiedenen Ländern hat das OK des «Cinema Querfeld» dieses Jahr für das Publikum ausgewählt: «Capernaum», der beklemmend das Schicksal von Strassenkindern im Libanon thematisiert (ausgewählt von Jugendlichen des Wohnheims für unbegleitete minderjährige Asylsuchende, die traditionsgemäss das Programm mitgestalten). Oder auch Filme, die mit viel Humor den Nahost-Konflikt («Tel Aviv On Fire») oder den Kulturclash zwischen Ost- und Westeuropa («King of Belgians») spiegeln. Am Samstagabend hatte das Publikum Gelegenheit, den preisgekrönten Schweizer Film «Das Fräulein» zu sehen.



Tiziano Franzoi und Pavel Dagorov am Mischpult.

Beim gemeinsamen Essen mit Köstlichkeiten aus Guinea, Bulgarien, Argentinien, Kurdistan, Bosnien und Tibet gab's genügend Zeit, um über die Filme zu diskutieren, im Quartier alte Freundschaften zu festigen oder neue zu knüpfen. Und dazu: Kinderprogramm am Samstagnachmittag und Brunch am Sonntag. Ein rundum gelungener Anlass, der seit Jahren dank viel ehrenamtlichem Engagement und der Unterstützung der CMS möglich ist. ■



Grosses Kino in der Querfeldhalle.



Das OK begrüsst: dobro doschli, benvenuti, kalos orisate, ahlan wa sahan, willkommen ...



Haben das Programm mitgestaltet: Jugendliche Asylsuchende und OK-Mitglieder.



Gökhan Comak von der Schweizerisch-kurdischen Gemeinschaft.



Essen und Plaudern zwischen den Filmen.



Barbara Buser (Begründerin des Gundeldinger Felds) im Gespräch mit Grossrat Tim Cuénod.



Köstlichkeiten aus aller Welt.



Maria Papoutsis an der Bar.



Zaira Esposito, Firdesa Garibovic und Festival-Gründer Ruedi Bachmann.



Ein treuer Gast des Cinema Querfeld: Regierungsrat Hanspeter Wessels.

Fotos: František Matouš

Fr, 14. bis Fr, 28. Februar, im «Lever du soleil»

Ausstellung «Verbundenheit»



Künstler Mehmet Akarsel. Foto: zVg

GZ. Ab dem Valentinstag, 14. Februar findet im Restaurant «Lever du soleil» an der Güterstrasse 102/ Ecke Frobenstrasse eine Kunstausstellung zum Thema «Verbundenheit» mit Bildern von **Mehmet Akarsel** statt. Er nimmt in seiner Malerei ein aktuelles und vielschichtiges Thema auf: die Verbundenheit in der Gesellschaft. Der Künstler kombiniert Farben und Formen so, dass sein Thema sichtbar wird. Dem Betrachter lässt er bewusst viel Spielraum für seine persönliche Interpretation. Mehmet Akarsel wurde 1964 in einem kleinen kurdischen Dorf in

der Türkei geboren und lebt seit 1982 in der Schweiz und seit 20 Jahren in Basel. Er ist in den Bereichen Fitness und Gesundheit tätig.

Die Vernissage zur Ausstellung findet am 14. Februar um 18 Uhr in Anwesenheit von Mehmet Akarsel statt. Um 19.30 Uhr gibt es im Restaurant ein Menu surprise «Valentinstag» zu Fr. 35.- (ohne Getränke), eine **Reservation ist zu empfehlen**.

Öffnungszeiten: während der Öffnungszeiten des Restaurants. Infos: Restaurant «Lever du soleil», Telefon 061 271 51 81 oder unter www.leverdusoleil.ch. ■

Restaurant

lever du soleil



AGENDA – VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS 2020

Bis 21.02.2020

Mimösli 2020

Häbse-Theater Basel

Tel. +41 (0)61 691 44 46 oder

www.haebse-theater.ch

Bis 22.02.2020

Scala Basel

«S'LÄGGERLI»

Vorfasnacht vom Feinsten

Ticket: ticketcorner.ch

Bis 15.02.2020

Glaibasler Charivari

Vorfasnacht vom Feinsten

Im Volkshaus Basel

Ticket: Tel. 061 266 10 00 oder

www.charivari.ch

15.02. – 21.02.2020

Drummeli 2020

Musical Theater Basel

ticketcorner.ch

Samstag 21. März 19.30

Zwinglihaus

Gundeldingerstrasse 370, Basel

Schluss mit Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung

Das Lokalkomitee Basel-Gundelingen zeigt den neu produzierten Film zur Konzernverantwortungsinitiative und lädt ein zum anschließenden Gespräch und Apero.

(Türöffnung 19.00)

21.04. – 26.04.2020

«21» Blues Festival Basel im Volkshaus

www.bluesbasel.ch

Messen in Basel 2020

20.03. – 22.03.2020

Blickfang Basel

Designmesse für Möbel, Schmuck und Mode

www.blickfang.com

30.04. – 05.05.2020

Baselworld

Weltmesse für Uhren und Schmuck

www.baselworld.com

18.06 – 21.06.2020

Art Basel

Weltmesse des internationalen Kunstmarktes

www.artbasel.com

19.06. – 21.06.2020

Rhy Art Salon Basel

5. Internationaler Kunstsalon

www.rhy-art.com



17.07. – 25.07.2020

Basel Tattoo

Erlebe die besten Militär- und Show-Formationen.

www.baseltattoo.ch

Verstärkung für das Ita Wegman Ambulatorium

Wir freuen uns, dass unsere Gemeinschaftspraxis an der Markthalle Basel ab 1. Februar 2020 verstärkt wird, und begrüßen unseren neuen Kollegen:

Dr. med. Darko Minoski

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin

Nach seinem Medizinstudium war er in verschiedenen Spitälern tätig, darunter in der klinischen Infektiologie, der Notfallmedizin, der Inneren Medizin, der Neurologie und bei den Psychiatrischen Diensten. Sein breites schulmedizinisches Wissen wird durch die Anwendung der Anthroposophischen Medizin ergänzt.

Für das Team des Ita Wegman Ambulatoriums
Dr. med. Roland Gödl



Ita Wegman Ambulatorium
Basel

Anmeldung und Information

+41 (0)61 205 88 00

www.klinik-arlesheim.ch

കളരിപ്പയറ്റ് KALARIPPAYAT

Lerne die indische Kampfkunst!

Kalari Kids

Training für Kinder

Samstag 9:00 – 10:30 Uhr

Kalari Adults

Training für Erwachsene

Samstag 10:30 – 12:00 Uhr

Ort:

KAMA-JITSU

J.J. Balmerstrasse 1

4053 Basel (Gundeli)

Bushaltestelle (Bus 36) Thiersteinerschule

Weitere Informationen:

Tel. 076 462 84 69

www.kalari-basel.ch

Kalari zur Selbstverteidigung,
baut Kraft, Flexibilität und Ausdauer auf.

KALARI



BASEL

KALARIPPAYAT - The Indian martial art from Kerala



Thiersteinerallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

- Mi, 12. Feb., 10 Uhr, APH Gundeldingen (Momo): Gottesdienst.**
- Mi, 12. Feb., 15 Uhr, AZ Falkenstein: Gottesdienst.**
- Mi, 12. Feb., 16.30 Uhr, Seniorenresidenz Südpark: Gottesdienst.**
- Do, 13. Feb., 16 Uhr, AZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.**
- Sa, 15. Feb., ab 10 Uhr, Kirchenkeller Heiliggeistkirche: Fasnachtskleiderbörse.** Annahme: 10 bis 11.30 Uhr,

Verkauf: 12 bis 16 Uhr, Rückgabe: 16 bis 16.30 Uhr.

Sa, 15. Feb., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin – moderne Andacht (ohne Kommunionfeier).

So, 16. Feb., 10 Uhr Tituskirche: OFFLINE Miteinander-Feier – Gottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung.

So, 16. Feb., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier mit Kelchkommunion und Krankensalbung, mit der Schola gregoriana und dem Flötenensemble.

Mi, 19. Feb., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Mi, 19. Feb., 14.30 Uhr, L'ESPRIT: Filmnachmittag der Frauengemeinschaft

Do, 20. Feb., 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Gebet am Donnerstag.

Sa, 22. Feb., 10.00 bis 15.30 Uhr, L'ESPRIT: Letzte Hilfe-Kurs, Kosten: 20 Fr. pro Person, Anmeldung bis 14.2. an: sozialdienst@heiliggeist.ch oder Tel. 061 204 40 06.

So, 23. Feb., 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: KinderKirche.

So, 23. Feb., 11.30 bis 17 Uhr: Jugendlounge offen.

Mi, 26. Feb., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Dreisprachige Eucharistiefeier zum Aschermittwoch.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

Mi, 12. Feb., 9–11 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen. Frauen aus anderen Kulturen begegnen, Deutsch verbessern & Freundschaften vertiefen.

Sa, 15. Feb., 9.30 Uhr: Bible Art Journaling. Kreatives Gestalten von biblischen Texten, Geschichten. Wenn du hier interessiert bist, melde dich an bei B. Goldenberger (goldbea@gmx.ch).

So, 16. Feb., 10 Uhr: Gottesdienst zur Serie «Gott begegnen». Predigt von Pastor H. Goldenberger zum Thema: «Wie ich Gott in der Wüste (Wüstenzeiten) finden kann». Abendmahl.

Di, 18. Feb., 18 Uhr: Deutschkurs. Der Kurs ist kostenlos und hilft bei der Integration in unsere Sprache, unsere Kultur, Niveau A2/B1. Sie sind herzlich willkommen. Anmeldung unter johobea@gmail.com.

Mi, 19. Feb., 9–11 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen. Frauen aus anderen Kulturen begegnen, Deutsch verbessern & Freundschaften vertiefen.

Mi, 19. Feb., 14 Uhr: Seniorentreffen. Gemeinschaft, Input & Zvieri.

So, 23. Feb., 10 Uhr: Gottesdienst zur Serie «Gott begegnen». Predigt Ph. Erne zum Thema: «Gott begegnet mir im Anderen». Prophetisches Gebet nach dem Gottesdienst.

Mo, 24. Feb., 14 & 19 Uhr: Kreaerwerkstatt. Basteln, Stricken, kreative Tätigkeiten und natürlich Gemeinschaft und Café.

Di, 25. Feb., 18 Uhr: Deutschkurs. Der Kurs ist kostenlos und hilft bei der Integration in unsere Sprache, unsere Kultur, Niveau A2/B1. Sie sind herzlich willkommen. Anmeldung unter johobea@gmail.com.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt bei den Pastoren H. Goldenberger (h.goldenberger@bewegungplus.ch) oder P. Erne (ph.erne@bewegungplus.ch).

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am
Mi, 26. Februar 2020

Gundeldinger Zeitung seit 1930

Erscheinungsdaten 2020

Spalentor Zeitung 2x seit 1934

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – www.gundeldingen.ch – gz@gundeldingen.ch – Tel. +41 61 271 99 66 – 079 645 33 05

Total 18 Ausgaben im Jahr 2020	7 Normalausgaben A für Grossbasel-Süd und -Ost	9 Grossauflagen B für Grossbasel-Süd, -Ost, Ring, City und Teilgebiete im Westen (Bachletten, Neubad ...)	2 Gundeldinger Zeitungen C in Grossauflagen für den ganzen Wahlkreis Grossbasel-Ost	2 Spalentor Zeitungen D in Grossauflagen für den ganzen Wahlkreis Grossbasel-West
---------------------------------------	---	--	--	--

GZ-Nr.	Erscheinungsdatum	Redaktions-Schluss	Inseraten-Schluss	Zusatzthemen / Sonderseiten	Verteilung (Aufl. über Expl.)	Grossauflage* Normalausg.
3	Mi, 26. Februar	Di, 18.02.20	Do, 20.02.20	Vorfasnacht / Schulfasnacht / Fasnachtsausgabe (Mo, 02.03.20 Morgenstraich)	30'000	
4	Mi, 25. März	Di, 17.03.20	Do, 19.03.20	Ruggbligg Fasnacht '19 / Osterausgabe / Steuern – Treuhand		19.500
5	Mi, 22. April	Di, 14.04.20	Do, 16.04.20	Auto – Moto – Velo *** 90 Jahre *** Jubiläumsausgabe für die Region rund um das Gundeli: Grossbasel, Teilgebiete Kleinbasel, Binningen, Bottmingen und Münchenstein	60.000	E
6	Mi, 13. Mai	Di, 05.05.20	Do, 07.05.20	Gastro-Tipps		19.500
7	Mi, 27. Mai	Di, 19.05.20	Mi, 20.05.20	Gastro Tipps – Gartenrestaurants / Bauen – Wohnen	30'000	
8	Mi, 24. Juni	Di, 16.06.20	Do, 18.06.20	Gastro Tipps – Sommerferien		19.500
9	Mi, 22. Juli	Di, 14.07.20	Do, 16.07.20	Bundesfeier 1. August / Ausflugsziele – s isch ebbis los! – Bar – Lounge's – Chillen	30'000	
10	Mi, 12. August	Di, 04.08.20	Do, 06.08.20	Ruggbligg 1. August / Schulanfang		19.500
11	Mi, 26. August	Di, 18.08.20	Do, 20.08.20	Ausflugsziele – s isch ebbis los! – Bar – Lounge's – Chillen	30'000	
12	Mi, 09. September	Di, 01.09.20	Do, 03.09.20	Veranstaltungen / s isch ebbis los / Weiterbildung und Kurse		19.500
13 a)	Mi, 23. September	Di, 15.09.20	Do, 17.09.20	Regierungs- und Grossrats-Wahlen vom So, 25. Oktober 2020 Gundeldinger Zeitung Ganzer Wahlkreis Grossbasel-OST*	33'000	
13 b)	Do, 24. September	Di, 15.09.20	Do, 17.09.20	Regierungs- und Grossrats-Wahlen vom So, 25. Oktober 2020, 1. Spalentor Zeitung Ganzer Wahlkreis Grossbasel-WEST*	34'000	
14 a)	Mi, 07. Oktober	Di, 29.09.20	Do, 01.10.20	Auto – Moto – Wintercheck Regierungs- und Grossrats-Wahlen vom So, 25. Oktober 2020, Gundeldinger Zeitung Ganzer Wahlkreis Grossbasel-OST*	33'000	
14 b)	Do, 08. Oktober	Di, 29.09.20	Do, 01.10.20	Auto – Moto – Wintercheck Regierungs- und Grossrats-Wahlen vom So, 25. Oktober 2020, 2. Spalentor Zeitung Ganzer Wahlkreis Grossbasel-WEST*	34'000	
15	Mi, 21. Oktober	Di, 13.10.20	Do, 15.10.20	Regierungs- und Grossrats-Wahlen vom So, 25. Oktober 2020, Gundeldinger Zeitung Ganzer Wahlkreis Grossbasel-OST*	33'000	
16	Mi, 18. November	Di, 10.11.20	Do, 12.11.20	Geschenk-Ideen / Santiglaus / Weihnachts- und Geschäftsessen	30'000	
17	Mi, 02. Dezember	Di, 24.11.20	Do, 26.11.20	Geschenk-Ideen / Silvester/Neujahr	30'000	
18	Mi, 16. Dezember	Di, 08.12.20	Do, 10.12.20	Geschenk-Ideen / Silvester / Neujahrs-Glückwünsche		19'500

*Grossauflagen plus 30% Aufpreis

Strassenverkehr: neue Regelungen ab 2020

Seit Januar 2020 gelten neue Regelungen im Strassenverkehr.

GZ. Hier die wichtigsten Neuerungen: Führerausweisen auf Probe (FAP): statt wie bis anhin zwei Tage dauert die obligatorische Weiterausbildung neu nur noch einen Tag. Die Weiterausbildung muss innerhalb von zwölf Monaten besucht werden, nachdem der Führerausweis auf Probe erteilt wurde. Wer hingegen die Prüfung bis 31. Dezember 2019 absolviert hat, kann anstelle des neuen Weiterausbildungstages den heutigen Weiterausbildungskurs 1 besuchen. In diesem Fall ist die Weiterausbildung innerhalb von drei Jahren zu absolvieren. Die Probezeit beträgt weiterhin drei Jahre.

CO₂-Emissionsvorschriften für neue Personen- und Lieferwagen: für Personenwagen gilt neu ein Zielwert von durchschnittlich 95 Gramm CO₂ pro Kilometer (zuvor: 130 Gramm), während Lieferwagen und leichte Sattelschlepper erstmals einen Zielwert von 147 Gramm CO₂ pro Kilometer einhalten müssen. Zu beachten: vor der



Foto: zVg

Zulassung müssen Klein- und Privatimporteure die CO₂-Emissionen beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) bescheinigen lassen.

Energieetikette für Neuwagen: das Fahrzeuggewicht wird bei der Berechnung nicht mehr berücksichtigt. Daher weisen kleinere und leichtere Fahrzeuge gegenüber der alten Etikette eine bessere Kategorie auf. Die Energieetikette enthält zudem weitere Angaben

wie zum Treibstoffverbrauch oder zu den CO₂-Emissionen.

Autobahnvignette: per 1. Januar 2020 hat der Bund einige bis anhin kantonale Autobahnen und Autostrassen übernommen. Diese werden somit ins Nationalstrassennetz integriert und unterliegen somit der Vignettenpflicht. Die neue, rote Vignette 2020 muss bis spätestens am 31. Januar korrekt am Fahrzeug aufgeklebt sein. ■

Nachrichten

Denkmalschutz



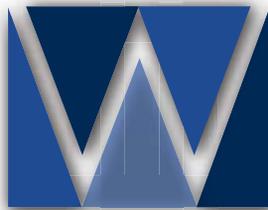
Foto: GZ

GZ. Der Grosse Rat hat die Eintragung der Liegenschaft Reichensteinerstrasse 20 in Basel in das kantonale Denkmalverzeichnis beschlossen. Die Liegenschaft ist ein materielles Geschichtszeugnis und stellt wegen ihres architektonischen, typologischen und ortsbauhistorischen Wertes ein bedeutendes Baudenkmal im Sinne des Gesetzes über den Denkmalschutz dar. ■

Die besten Fastenwähen ganz in Ihrer Nähe

CAFÉ
Streuli

Café, Bäckerei, Konditorei
Auf dem Hummel 2, 4059 Basel
Telefon 061 362 07 10



E. Wirz & Co. AG

Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

BRÜDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG



Kopfschmerzen, Migräne?

Spannungskopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Hämmern, Stechen, Ziehen, Augenschmerzen

Versuchen Sie es mit Akupressur!

Praxis Gaja · Giorgia Thomann · Gempenstr. 10 · 079 839 02 39 · gajabasel.ch



Hooratelier

Claudia Röthlisberger
Güterstr. 223, 4053 Basel, Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG

Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

Standorte in der Region Basel und im Fricktal

-  Kundenservice
-  Kommunikation
-  Sicherheit
-  Neu- / Umbauten
-  Elektroplanung



Einladung zum Informationsvortrag Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht – mit Apéro

Wann: Mittwoch, 19. Februar, 18-20 Uhr
Samstag, 22. Februar, 14-16 Uhr

Anmeldung erwünscht – sms/whatsapp/email/tel

metamove

Ihre Feel Good Coaches
Angelica + Andreas Rüschi

Wo: metamove,
Oscar Frey-Strasse 6, 4059 Basel
www.metamove.ch
Tel. 077 423 18 40

Wir gratulieren – vom Bruderholz

Fridolin und Rosmarie Fischer-Mühlemann feiern die «Gnadenhochzeit»

Die Gnadenhochzeit ist ein seltenes Ereignis, das Rosmarie und Fridolin Fischer am 25. Februar 2020 nach über 70 Ehejahren feiern dürfen. Zusammen haben sie 3 Kinder (alle auch schon im «AHV-Alter») und 4 Enkel grossgezogen, ebenso betreuen sie noch 7 Urenkel. Dazu führen sie täglich ihren Haushalt an der Giornicostrasse 152 – Fridolin mit 92 Jahren und Rosmarie mit 91 Jahren. Dem allseits beliebten und hilfsbereiten Ehepaar gratulieren wir herzlich im Namen der Quartierbevölkerung und der «Gundeldinger Zeitung». gs

Fototermin

Als ich anfangs Februar, auf Wunsch von Werner Gallusser (gs), an die Gionicostrasse fuhr, um von dem glücklich verheirateten Ehepaar ein Foto zu schiessen, durfte ich noch die einte oder andere interessante oder lustige Geschichte in Erfahrung bringen.

Rosmaries Vater kam vom Berner Oberland nach Basel um Arbeit (Firma Rapp Schienenbau) zu finden. Rosmarie wuchs in Muttenz und Fridolin im Kleinbasel auf. Fridolin ist also «e waschächte» Basler. Jetzt wohnen sie schon 53 Jahre an der Giornicostrasse in der Genossenschafts-Überbauung Spitzacker auf dem Bruderholz. Sie gehen einmal pro Woche ins Senectute der Pro Senectute ins Zwinglihaus im Gundeli. «Du muesch die bewege im Alter, sagt Fridolin lachend».



Sie heirateten am 25. Februar 1950 in der reformierten Kirche in Muttenz. Fridolin war vor der Heirat noch in der kath. Kirche, die aber haben ihn «rausgeschmissen», da er eine Protestantin heiraten wollte. Seither zahlte er keine Kirchensteuer mehr. Auch die Eltern von Rosmarie waren damals gegen die Heirat mit Fridolin: «was wetsch mit däm Holzspön? – Dä het doch kai Gäld», erzählt mir

lachend Rosmarie und Fridolin doppelte nach: «damals war nur das Geld wichtig! - Schlimm». Ende März dieses Jahres gehen sie, auf Einladung der Tochter, noch einmal für 3 Wochen nach Amerika zu besuch zu ihrer Tochter Beatrice und Schwiegersohn Bill nach Houston. «Eigentlich wollten wir nach neun Mal Amerika diese Reise nicht mehr machen, nicht wegen dem Fliegen, das macht uns überhaupt



Rosmarie und Fridolin Fischer anno 1950 bei der Heirat in Muttenz ...

Foto: zVg

... und heute im Garten an der Giornicostrasse auf dem Bruderholz. Foto: GZ

nichts aus, aber das viele Laufen am Flughafen» so Fridolin. Tochter Beatrice hat alles organisiert und sie werden bequem mit Rollstühlen in den riesigen Flughäfen (Frankfurt und Houston) herumchaffiert und jetzt freuen sie sich auf ihre 10. USA-Reise. Die beiden sympathischen Erscheinungen könnten noch stundenlang über das Erlebte erzählen. «Minni Frinde hänn scho immer gsait: schribb doch e Molle e Buech mit dinne Memorien», so Fridolin. Bei der Verabschiedung betrachtete ich von ganz oben bis ganz unten an der Entrée-Wand, noch die übervolle Basler Fasnachts-Plaketten-Sammlung. Fridolin fing in den 40er Jahren mit der Sammlung an. Da hängen Kupfer, Silber und Gold schön nebeneinander. Wir wünschen dem Ehepaar Fischer viel Gesundheit und dass sie gesund von den USA heimkommen. Thomas P. Weber

MR. GREEN
DAS CLEVERE RECYCLING-ABO
MIT HERZ ♡
Jetzt in Basel: mr-green.ch

**KINDER-
KLEIDERBÖRSE**
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
FAZ
Familienzentrum Gundeli
www.quartiertreffpunktebasel.ch

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
Brauerei im Gundeldinger Feld
Jeden Mittwochabend
ab 17.30 Uhr geöffnet.
www.unser-bier.ch

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT
GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH
NEUE SAISON, GLEICHE HITZE
FILME - GLORYHOLES
LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE !

Unsere Jubiläumsausgabe
«90 Jahre Gundeldinger Zeitung»
erscheint am Mi, 22. April 2020
in Grossauflage
mit 60'000 Ex.
Inseratenschluss:
Donnerstag, 16 April 2020
1930-2020

FAIRTRADE-SAFT
IN JEDEM FALL BESSER
www.maxhavelaar.ch
FAIRTRADE
MAX HAVELAAR

Neui alti Maijesteten

Am **Offizielle Brysdrumme und -pfyffe** 2020, 23. bis 25. Januar, im **Volkshaus**, glänzte unsere **Quartier-Clique Gundeli** vor allem als hervorragender Organisator, das zusammen mit den **Schnoogekerzli**. Nach 2016 heisst der **Trommelkönig** dieses Jahr wieder **Maurice Weiss** von der Rätz-Clique. Bei den Pfeifer heisst die **Königin** 2020 wiederum **Valeria Balmelli**. Sie



Konnten es nicht glauben: Tambour Nicolas Wesp und Pfeiferin Jasmin Caceres Morales gewannen die Konkurrenz Solo Duo bei den Jungen sowie bei den Alten.



Haben Freude am Trommeln: Alt-Juror und alt Trommelkönig Maurice Balmelli zusammen mit Ivan Kym.



Die **Königinnen und Könige 2020** (v.l.): Wanda Tinner (Pfeifer Junge), Yannick Amherd (Junge Tambouren) und bei den Alten: Valerie Balmelli (Pfeifer) und Maurice Weiss (Tambouren).

Fotos: Thomas P. Weber

wurde letztes Jahr zweite, 2018 aber, da gewann sie bei den Jungen sowie bei den Alten. Grandios auch das Soloduo-Pärchen: Pfeiferin **Jasmin Caceres Morales** (sie wurde im Einzel noch dritte) und Tambour **Nicolas Wesp** (beide Naarebaschi) gewannen in der Kategorie **Solo Duo** bei den Jungen sowie bei den

Alten. Bei den Gemischten Gruppe gewannen die **Naarebaschi** und bei den Alte Tambouren-Gruppe d **Chrisibuebe**. Bei den Alte Pfeifer-Gruppe gewann eine «Wilde»-Gruppe aber eigentlich ist es die **Spale-Clique**. Da **Laurent Burdet** von den Spale kurzfristig ausgefallen ist, sprang ihr Coach **Christian**



Fünf von sechs **piccognitorianer** die bei den Pfeifer Alten in den Einzelfinal schafften: **Géraldine Gehrig**, **Carmen von Allmen**, **Marina Suter**, **Cédrine Müller** und **Roman Zehnder** «alias dr Goggel» (nicht im Bild **Ilena Suter**).



Jury-Chef **Walter Zandona** (rechts) verabschiedete sich (zum zweiten Mal) von Jury-Mitglied **René Gugelmann**.



Für einmal nicht in der Organisation, dafür aber fleissig am Mithelfen: **Pascal Rudin** (Obmann Gundeli-Clique) und alt Obmann und alt Tambourmajor **Martin von Wyl** (ebenfalls Gundeli).

Meyer (Basler Bebbi) für ihn ein und so mussten sie als «Wild» starten. Wir gratulieren somit der Spale-Pfeifergruppe mit **Jill Hoffmann**, **Flavio Magliozzi**, **Nicole Meyer**, **Florian Stähli**, **Sarah Ziegler** und eben ihrem Coach **Christian Meyer** zum verdienten Sieg. Von der bekannten Pfeifergruppe **piccognito**, die sich aus Pfeiferinnen und Pfeifer von verschiedenen Cliquen zusammenstellt und zugleich am Mimöslil ihre Erfolge feiert, schafften es gleich sechs **piccognitorianer** in den Einzelfinal bei den Alten Pfeifer. **Marina Suter** (letztjährige Pfeiferkönigin, Basler Dybli) wurde zweite, **Ilena Suter** (Basler Dybli, 4.), **Roman Zehnder** (Muggedätscher, 6.), **Cédrine Müller** (J.-B. Santihans, 8.), **Géraldine Gehrig** (Die Aagfrässene, 11.) und **Carmen von Allmen** (Pfeiferkönigin 2014, Rätz-Clique, 12.). Unter den vielen neuen zum Teil verrückten, futuristischen und schwierigen Fasnachts-Märschen, bewies uns die **Pfeifergruppe** der **Rätz-Clique**, dass man auch mit einem sauberen «Arabi» auf einen zweiten Platz pfeifen kann. Bravo! Allen FinalteilnehmerInnen und GewinnerInnen gratulieren wir zu ihren Erfolgen. Von der **Jury** erhielten wir noch folgendes Fazit. **Walter Zandona** (Jury-Chef Pfeifer): «Bei den Pfeifer war das Niveau, vor allem in der Kategorie



Fasnachts Comité-Obfrau **Pia Inderbitzin** freut sich über die grosse Beteiligung und über die hervorragenden Vorträge.

Neuer
Renault ZOE
100% elektrisch

Bis 395 km Reichweite
Ab Fr. 119.-/Mt. plus Fr. 104.-/Mt. Batteriemiete

RENAULT
Passion for life

Jetzt bi dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Angebot gültig bei Vertragsabschluss bis 29.02.2020. Bis 395 km Reichweite gemäss WLTP. 0% Green Leasing. 0% effektiver Jahreszins, Laufzeit 36 Mt., 10 000 km/Jahr, Ratenversicherung inkl., oblig. Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Beispiel: Neuer ZOE Life R110 Z.E. 40, 0 g CO2/km (in Betrieb ohne Energieproduktion), Energieverbrauch 17,8 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 25 900.- (exkl. Batteriemiete), abzüglich Swiss-Prämie Fr. 1 000.-, abzüglich Eintauschprämie Fr. 2 000.-, abzüglich Eco-Bonus Fr. 2 000.- = Fr. 20 900.-, Anzahlung Fr. 5 225.-, Restwert Fr. 11 619.-, Leasingrate Fr. 119.-/Mt. zuzüglich Batteriemiete Fr. 104.-/Mt. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Neuer ZOE Intens R135 Z.E. 50, 0 g CO2/km (in Betrieb ohne Energieproduktion), Energieverbrauch 20,0 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 32 450.- (exkl. Batteriemiete), abzüglich Prämien Fr. 5 000.- = Fr. 27 450.-, Anzahlung Fr. 6 863.-, Restwert Fr. 14 486.-, Leasingrate Fr. 179.-/Mt. zuzüglich Batteriemiete Fr. 104.-/Mt. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Finanzierung durch RCI Finance SA. Die Eintauschprämie gilt beim Tausch eines beliebigen Personewagens gegen ein neues Renault Modell. Das Fahrzeug muss seit mindestens 6 Mt. immatrikuliert und noch fahrtüchtig sein.



Genossen den Abend: Piccolo-Hersteller, Preissponsor Erwin Oesch mit Lebenspartnerin Sandra Wick.

Solo Duo, sehr hoch, gigantisch hoch». Von Jury-Mitglied, «Trommelgott» und Komponist **Ivan Kym** hörten wir trocken und bestimmt: «also – be de Drummler häts schon no Luft nach obe ka» ... und «ich ha no nie e Frangge verlangt fyr d Instruggtion!» fügte Ivan noch nach. Also das finden wir jetzt aber ein gutes Vorbild, super! Bei der **After-Party** im 1. Stock, sorgte **DJ Romano** von der **Gundeli-Clique** noch bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung. Wir danken auch noch «unserem» Tambourmajor **Olivier Regis** von der Gundeli, der als Pressechef amtierte und uns mit Informationen versorgte. Alle weiteren Resultate und Ränge erfahren Sie auf:

www.offiziells.ch

Boulevard Amsle



Sorgte an der After-Party für Stimmung: DJ Romano von der Gundeli-Clique. Fotos: Thomas P. Weber

Andrang der Promis am Lägerli

Fröhlich-aufgekratzte Stimmung herrschte kürzlich im Scala Theater bei der Premiere der Vorfasnachtsveranstaltung Lägerli. Initiant **Almi** und seine Crew mit **Sabina Rasser**, **Aernschd Born**, **Martin Schwitter** und anderen zugewandten Orten konnten sich über ein Full House freuen. Dass die Dia-Show zu Beginn zuerst nur Bilder und dann nur Töne lieferte, können wir dem allseits bekannten Premieren-Gschtüürm zuschreiben. Aber Tastenkünstler **Arth Paul**, Sponsoring-Chef **Eric Geiser** vom Blues Festival Basel, die Fussball-Heroen **Däni Moser** und **Mario Cantaluppi** (der Held vom Champions-League-Match FC Basel-Juventus Turin) und die Eishockey-Familie **Schläpfer** nahmen das mit Humor auf. Sie schwelgten alle bereits mächtig in Fasnachts-Vorfreude. Ebenfalls im Saal gesichtet wurden **Giovanni Nanni** und **Helmut Hersberger**, seines Zeichens Ex-Goalie vom FC Grossrat, dann auch **Christoph Seiberth** genannt **Seibi**



Musicus Arth Paul mit Blues-Sponsoring-Chef Eric Geiser.



Auch Christoph und Caroline Seiberth waren mit an Bord.

mit seiner Frau **Caroline Seiberth** und die ganze Corona rund um den Velo-Artisten **Ruedi Wenger**. Eins



Däni Moser (früher bei FC Nordstern, heute unterwegs als DJ Dan) und Mario Cantaluppi (FC Basel) freuten sich herzlich am Gebotenen. Fotos: Lukas Müller



Giovanni Nanni, hier mit Helmut Hersberger.

ist sicher: Es gibt auch nächstes Jahr wieder ein Lägerli.

Basel-Süd-Kiebitz



Familie Schläpfer im Vorfasnachts-Powerplay: Lovis Schläpfer, Kevin Schläpfer und seine Frau Nicole Tschannen (v.l.n.r.).



Ruedi Wenger (Bildmitte), umgeben von seiner Frau Ingrid Wenger (rechts) und Vreni Aufranc (links).

Der Generationen-Jass geht in die zweite Runde

GZ. Nach einer erfolgreichen ersten Saison lädt das Migros-Kulturprozent in diesem Jahr zum zweiten Mal zum Generationen-Jass im Park im Grünen. Auch bei der kommenden Ausgabe sind die Plätze bereits fast vollständig ausgebucht.

Im Saal des Restaurant Seegarten im Park im Grünen wird an drei Sonntagnachmittagen von 14 bis 17 Uhr gemischt, getrupft und gestochen: Zweierteams mit mindestens 15 Jahren Altersunterschied treten im Partnerschieber gegeneinander an. Die Teams ändern während des ganzen Turniers nicht. Das gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, immer mit einer Bezugsperson zu spielen, die sie kennen. So ist das Generationen-Jassturnier ein ideales Angebot für Grosseltern und ihre Enkel, Eltern und ihre Kinder, Göttis und ihre Göttikinder



Foto: zVg

und andere Generationen-Teams. «Unser Ziel ist es, Begegnungen verschiedener Jass-Generationen zu ermöglichen und so die Freude am Schweizer Traditions-Kartenspiel zu wahren», sagt Nadine Kunz, Leiterin Unternehmenskommunikation und Kulturprozent der Migros Basel. Die Teilnahme ist kostenlos. Es sind nur noch wenige Plätze frei. Infos und Anmeldung: www.generationen-jass.ch.

Termine: So, 1. März und So, 5. April 2020, jeweils 14–17 Uhr im Saal des Restaurant Seegarten, Park im Grünen Münchenstein. ■

55+ Basler Seniorenkonferenz:

Gegen Mehrverkehr durch Velos auf Trottoirs

GZ. Die 55+ Basler Seniorenkonferenz wehrt sich gegen die Absicht des Bundesrates, das Alter für das Fahren auf Trottoirs auf 12 Jahre zu erhöhen. Neben den jetzt schon zahlreichen Verkehrsbewegungen durch Trottinets, Rollschuhfahrer, Skateboards usw. behindern auch immer mehr abgestellte Fahrräder und E-Trottinets die

Bewegungsfreiheit auf den Trottoirs und strapazieren bereits das Sicherheitsgefühl der Fussgänger. Speziell die älteren Leute mit Rollatoren haben heute schon oft Mühe durchzukommen. Wenn jetzt noch schnelle Velofahrer dazukommen, sind Kollisionen vorprogrammiert.

55+

Basler
Seniorenkonferenz

Als ein einigermaßen vertretbares Entgegenkommen für die Sicherheit der jugendlichen Radfahrer könnte diesen erlaubt werden, bis zum vollendeten siebten Lebensjahr auf dem Trottoir zu fahren.

Infos: www.aelterbasel.ch. ■

Riehen Transporte

- Räumungen
- Entsorgungen
- Reinigungen
- Hauswartungen
- Montagen / Demontagen
- Umzüge



info@riehen-transporte.ch
www.riehen-transporte.ch
 Büro: 061 641 00 03
 Mobil: 079 446 17 18
 Inzlingerstrasse 77
 4125 Riehen

Migros Basel weitet «Too Good To Go»-Angebot auf weitere Filialen aus

GZ. Über die «Too Good To Go»-App kann die Kundschaft übriggebliebene und anderweitig nicht mehr verwertbare Lebensmittel am Ende des Tages zu einem Drittel des Verkaufspreises kaufen. Die Migros Basel bietet diesen Service neu mit vier verschiedenen «Überraschigs-Seggli» an insgesamt neun Standorten an.

An folgenden Standorten können «Überraschigs-Seggli» gekauft werden: Migros Filialen ClaraMarkt, Laufen, Marktplatz, Paradies, Schönthal, Stücker, Take Away Bahnhof, Drachen-Center, MParc Dreispitz. In den Migros-Filialen kann die Kundschaft wählen zwi-

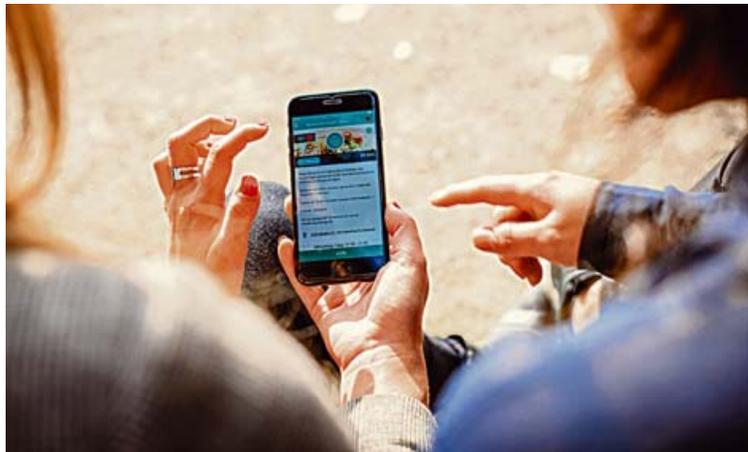


Foto: zVg

schen einem Seggeli für Fr. 5.90 mit verschiedenen Lebensmitteln aus allen Bereichen und einem Seggeli für Fr. 4.90 mit Gemüse und Früchten. Bei den drei Take Away-Standorten werden ein Seggeli mit Brot, Süßgebäck, Wähen und Sandwiches sowie eins mit warmen Gerichten und Snacks angeboten, beide für Fr. 6.90. Der Preis entspricht jeweils einem Drittel des Warenwerts und kann mit der «Too Good To Go»-App bestellt und bezahlt werden. Die «Überraschigs-Seggli» können jeweils ab 30 Minuten vor Ladenschluss vor Ort abgeholt werden.

Infos: www.migrosbasel.ch. ■

EHC Basel – auf dem letzten Drücker in die Playoffs

Ganz zuletzt wurde es bezüglich der Playoff-Qualifikation doch noch knapp für die Hockeyaner des EHC Basel. Nachdem man lange mit einem zünftigen Punktepolster vorne gelegen hatte und unter anderem den Tabellenersten Martigny mit 4:0 in die Knie zwingen konnte, bezog man zwischendurch einige Niederlagen, so beispielsweise gegen die Bündner Teams EHC Arosa und EHC Chur. Es ist schwierig zu sagen, weshalb es dem Team von Headcoach Robbie Othman gegen die Favoriten der MySports League teilweise so hervorragend rollt und warum dann in kapitalen Spielen gegen von der Stärke her ähnlich eingestufte Kontrahenten immer wieder diese unerklärlichen Aussetzer kommen. Aussetzer notabene, die dann oftmals zu Gegentoren führen. Sei dem wie es sei: Im Heimspiel gegen den EHC Bülach bot Basel eine gute



Der EHC Basel bietet seinen treuen Fans in dieser Saison mitreissenden Sport und hat sich verdientermassen für die Playoffs qualifiziert Foto: Jos. Zimmermann

Leistung und führte dank Goals von Vogt, Schnellmann, Rattaggi und Hunziker zwischenzeitlich mit 4:0. Aufgrund von mehreren krassen Fehlentscheidungen des

schwachen und einseitig pfeifenden Schiedsrichters, der vom gesamten Publikum heftig kritisiert wurde, geriet dieser Sieg im Schlussdrittel noch in Gefahr. Aber



letzten Endes konnten die Basler ein 4:3 über die Zeit bringen. Auch gegen Wiki-Münsingen schaute ein Sieg heraus (4:1 – Tore: Alexis Valenza, Schnellmann, Vogt, Maurerbrecher). In den Playoffs gegen Arosa brillierte der EHC Basel kurz vor Redaktionsschluss nochmals – mit einem 6:1-Sieg in Arosa.

Lukas Müller

PS: Die Planung für die neue Saison läuft bereits auf Hochtouren. Fabio Haller, Thomas Büsser, Michael Maurer, Eric Himelfarb, Rubio Schir, Marc Sahli und Zsombor Kiss haben ihre Verträge bei Basel verlängert. Neu zum Team stösst der erfahrene Martin Alihodzic vom NLB-Club EHC Winterthur.

www.ehcbasel.ch.



Sonderseiten

TREUHAND / STEUERERKLÄRUNGEN

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf unseren Sonderseiten in der Grossauflage.

Erscheinungstermin: 26./27. Februar 2020

Inseratenschluss: 20. Februar 2020

Gundeldinger
Zeitung

Wir beraten Sie gerne unter gz@gundeldingen.ch oder Tel. 061 271 99 66

Gundeldinger
Zeitung



Die nächste Grossauflage mit ca. 30'000 Ex.,
erscheint am Mi, 26. Februar 2020

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, www.gundeldingen.ch

Themen: Vorfasnacht • Schulfasnacht
Fasnachtsausgabe (Mo, 02.03.20 Morgenstrach)

Inseratenschluss: Do, 20. Februar 2020 (bis 14 Uhr)

Redaktionsschluss: Di, 18. Februar 2020 (bis 14 Uhr)

www.facebook.com/gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf



WOCHENKNALLER

50%
ab 2 Stück
2.80
statt 5.60

Frish in Aktion!

12.2.-15.2.2020 solange Vorrat

Nüsslisalat (exkl. Bio und Coop Betty Bossi), Schweiz/Frankreich/Italien, Packung à 150 g (100 g = 1.87)



41%
per Tragtasche
10.95
statt 18.75

Tragtasche füllen mit Ananas extrasüss, Mango, Avocado, Kiwi grün, Papaya, Banane, Granatapfel (exkl. Bio, Coop Primagusto und Coop Prix Garantie), im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3 kg: 1 kg = 3.65)



WOCHENKNALLER

33%
per 100 g
1.30
statt 1.95

Coop Pouletbrust, Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 850 g



Superpreis

WOCHENKNALLER

9.95

SUISSE GARANTIE

Coop Naturafarm Schweinsgeschnetzeltes, Schweiz, in Selbstbedienung, 600 g (100 g = 1.66)



50%
per 100 g
1.55
statt 3.10

SUISSE GARANTIE

Coop Naturafarm Schweinshals geräuchert, in Selbstbedienung, ca. 620 g



32%
14.95
statt 22.05

asc

¹Coop Crevetten gekocht, ASC, tail on, 41/60, aus Zucht, Vietnam, in Selbstbedienung, 450 g (100 g = 3.32)



5.-
Rabatt

24.95
statt 29.95

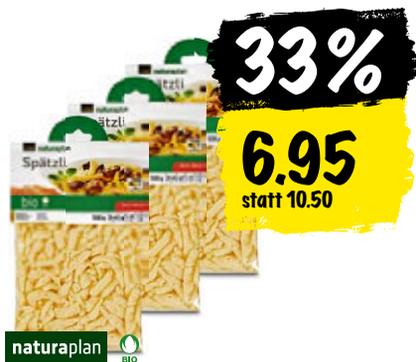
FAIRTRADE

Valentinsstraus, Fairtrade Max Havelaar, verschiedene Farben



50%
17.85
statt 35.70

¹Coop Mini-Chüechli, tiefgekühlt, 1560 g (100 g = 1.14)



33%
6.95
statt 10.50

naturaplan

¹Coop Naturaplan Bio-Spätzli, 3 x 500 g, Trio (100 g = -46)



50%
53.85
statt 107.70

coop @home

Rioja DOCa Reserva Cune 2014, 6 x 75 cl (10 cl = 1.20)



Diese Aktionen und über 17'000 weitere Produkte erhalten Sie auch online unter www.coopathome.ch

MYD K101720

¹ Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Für mich und dich.